

Bundespolizei vollstreckt drei Haftbefehle

(In) Die Bundespolizei hat am Mittwoch drei per Haftbefehl gesuchte Männer festgenommen. Gegen 10 Uhr verhaftete die Bundespolizei einen 48-jährigen Deutschen am Flughafen, der wegen illegalen Glücksspiels, Urkundenfälschung und zuletzt wegen Bandendiebstahls gesucht wurde. Später am Mittwoch gegen 16 Uhr nahm die Bundespolizei am Flughafen einen 27-jährigen georgischer Staatsbürger fest, der eine Haftstrafe von 209 Tagen nicht angetreten hatte. Beide wurden in die Justizvollzugsanstalt Düsseldorf eingeliefert. Am Mainzer Hauptbahnhof stellte die Bundespolizei einen 32-jährigen Deutschen, der bereits 2009 vom Amtsgericht Düsseldorf wegen des unerlaubten Erwerbes von Betäubungsmitteln verurteilt wurde, seine Strafe aber nicht antrat.

Urlauber importieren Waffen aus dem Ausland

(vik) Das Hauptzollamt Düsseldorf warnt davor, im Ausland angebotene Waffen zu kaufen und nach Deutschland mitzubringen. Gerade in der Urlaubszeit steigt am Flughafen die Zahl der Waffenfunde im Gepäck. Die Einfuhr von Waffen wie Nunchakus, Wurfsternen und Butterfly-Messern ist illegal und zieht Geldbußen nach sich, im Falle von Schusswaffen auch Freiheitsstrafen bis zu fünf Jahren. Häufig werden Waffen in osteuropäischen Ländern zum Kauf angeboten, fallen hier aber unter das deutsche Waffenrecht.

Zwei Millionen Euro für Rheinbahn-Haltestellen

(stha) Acht Rheinbahn-Haltestellen werden barrierefrei umgebaut, erhalten einen neuen Wetterschutz und werden mit dynamischer Fahrgastinformation ausgestattet. Die Bahnsteige werden auf die Nutzung durch gekoppelte Niederflurwagen abgestimmt. Es handelt sich um die Haltestellen Unikliniken, Christophstraße, Auf'm Hennekamp, Redinghovenstraße, Kettwiger Straße, Düsselstrand, Fliegern S-Bahnhof und Südfriedhof. Einen Zuwendungsbescheid über zwei Millionen Euro hat der VRR gestern unterzeichnet.

Lob und Kritik für regionale Kooperation

(RP) Als „guten Neubeginn“ bezeichnet die IHK die Kooperation zwischen Düsseldorf und den Kreisen Neuss und Mettmann. Solche Kooperationen ergänzten größere Zusammenarbeit zwischen den Städten im Rheinland. Grüne kritisieren den Schritt als überfällig. Außerdem gehe die Vereinbarung zu kurz. Die SPD lobte, dass man in Düsseldorf endlich erkannt habe, dass „die Zeit der hochsnäigen Alleingänge“ vorbei sei.

Verkehrsclub diskutiert über Hochbahnsteige

VON JULIA PUZALOWSKI

Bei Neubauten für Barrierefreiheit zu sorgen – dazu ist die Stadt gesetzlich verpflichtet. Das gilt auch für Bahnhöfe und Haltestellen. Trotzdem sei da noch vieles verbesserungswürdig, meint der Düsseldorfer Kreisverband des Verkehrsclubs Deutschland (VCD). Bei der letzten Versammlung der Nahverkehrs-AG vor der Sommerpause war die Barrierefreiheit deshalb wieder einmal einer der wichtigsten Punkte.

Dabei kamen die oft von Behindertenverbänden geforderten Hochbahnsteige auf den Prüfstand. Iko Tönjes, Vorsitzender des Düsseldorfer VCD, kennt ihre Vorteile, aber auch die Nachteile: „Die sind teuer und dafür muss auch ausreichend Platz vorhanden sein.“ Problematisch sei außerdem, dass in Düsseldorf sowohl Niederflurbahnen als auch höhere fahren. Das erfordere an vielen Haltepunkten einen Bahnsteig, der zwei Etagen hat, nach dem Vorbild einiger Ruhrgebietsstädte.

Vorfahrt für Bahnen

Für sinnvoller hält Tönjes, der hauptberuflich bei der Rheinbahn im Marketingbereich tätig ist, es aber, die beiden Bahnentypen auf komplett verschiedenen Netzen fahren zu lassen. Dann sei pro Haltestelle nur jeweils eine Bahnsteighöhe zu installieren. So macht das etwa die Stadt Köln. „In Düsseldorf wird aber leider nicht so vorausschauend geplant“, meint er.

Die Mitglieder wollen sich nun Gedanken machen, wie sich diese Widersprüche im Sinne der Barrierefreiheit lösen lassen.

Weitere Themen beim Treffen waren die Informationspolitik der Rheinbahn und eine Vorrang-Ampelschaltung für öffentliche Verkehrsmittel. Die Informationen seien oftmals sehr mangelhaft – da waren sich die Anwesenden einig. Als etwa vor zwei Wochen die Haltestellen Heinrich-Heine-Allee und Benrather Straße wegen einer Baustelle nicht angefahren werden konnten, seien nur an den betroffenen Haltestellen Infotafeln ausgehängt worden. „Da hätte die Rheinbahn doch auch eine Durchsage machen können“, schlägt Tönjes vor.

Die Vorrang-Ampelschaltung ist ein System, das in München bereits praktiziert wird: Wenn die Bahn kommt, wird ihre Ampel grün. „Das entlastet auch die anderen Verkehrsteilnehmer, weil sie dann nicht mehr den Weg versperrt“, meint Iko Tönjes. Das Thema soll demnächst mit Aktionen die Aufmerksamkeit der Bürger erregen.

VON JUTTA LAEGE

Eines zumindest konnten die Betreiber des Frankenheim-Kinos am Donnerstagabend zufrieden feststellen: „Arschkalt“ war der Auftakt der diesjährigen Kino-Saison am Rhein nicht – obwohl der Auftaktfilm mit genau diesem Titel im Vorfeld durchaus dazu angeregt hatte, genau das zu befürchten.

„Wir haben den Tag über in T-Shirts gearbeitet“, machte Kino-Betreiber Sven Kukulies fröhlich Stimmung. Und weil er inzwischen das Frankenheim-Kino im zehnten Jahr über die Bühne bringt, konnten ihn die schauerlichen Vorhersagen im Vorfeld auch nicht schocken. Um gegen Regen gewappnet zu sein, gab es wie immer im Kino die Regenponchos, und rund um die Leinwand gab es jede Menge Möglichkeiten, sich aufzuhalten. In der Löffelbar mit Blick Richtung Rhein gab es regensichere Plätze und im A-la-Carte-Restaurant Mangold waren die Stühle am Nachmittag noch mal enger gerückt worden, weil möglichst viele Gäste ein trockenes Vorprogramm erleben sollten. Das gleiche galt für Ehrengäste des Films, die in der Lufthansa-Loge, ebenfalls überdacht, zusammen aßen und auf den Filmstart bei Anbruch der Dunkelheit warteten.

Am späten Nachmittag waren die Hauptdarsteller Herbert Knaup, Johannes Allmayer und Elke Winkens gemeinsam mit dem Regisseur André Erkau aus Hamburg angereist, um der Deutschlandpremiere im Frankenheim-Kino beizuwohnen. Gegen 20 Uhr kamen sie – nach einem kurzen Abstecher zur Kirmes ins Kino, „ich habe noch kein schönes Open-Air-Kino gesehen.“

Mit Düsseldorf verbindet nicht nur Johannes Allmayer aus seiner Zeit am Schauspielhaus Erinnerungen, sondern vor allem seine Kollegin Elke Winkens, die verriet: „Ich komme aus Düsseldorf und war Tanzmariechen der Gerresheimer Bürgerwehr.“ Allmayer fand, dass die Stadt sich in den vergangenen fünf Jahren sehr verändert hat. „Die Hafenspitze hätte ich kaum wiedererkannt.“ Herbert Knaup, der 1993 mit „Die Sieger“ seine Filmkarriere in Düsseldorf begann, war ebenfalls angetan von der Düsseldorfer Kulisse und gab sich ganz charmant – also genau gegenteilig zu seiner

Der Kino-Sommer ist eröffnet

Gestern startete das 17. Frankenheim-Kino an der Rheinterrasse mit der Deutschlandpremiere von „Arschkalt“. Aus Hamburg waren dazu die Hauptdarsteller Herbert Knaup, Johannes Allmayer und Elke Winkens mit Regisseur André Erkau angereist.



Herbert Knaup (v.l.), Elke Winkens, Regisseur André Erkau und Johannes Allmayer kamen nach einem Abstecher zur Kirmes ins Kino.



Ein Ritual: Jedes Jahr trifft sich die Belegschaft der Praxis Platte im Kino.



Gern gesehener Gast bei der Premiere: Rosemarie Schat-ter, die das Kinoprogramm mit auswählt.

Filmfigur: „Mit Granteln kommt man nicht weiter. Ich versuche ein Gutmensch zu sein, und wenn ich schlecht gelaunt bin, kriege ich das schnell von meiner Frau gespiegelt.“

Kukulies hatte die Gäste bereits kurz an ihrem Hotel im Hafen in Empfang genommen und freute sich über so viel prominente Unterstützung zum Auftakt. „Es hat sich in der Filmszene inzwischen herumgesprochen, was wir hier in Düsseldorf machen – und ich hoffe, auch diese Crew wird uns an andere Schauspieler, Regisseure und Produzenten und Filmschaffende weiterempfehlen.“

Das Publikum spendete auch diesmal großzügigen Applaus für die angereisten Darsteller und für den Film, und Kukulies griff zur Begrüßung dann auch noch mal das Thema Wetter auf: „Auch wenn wir das alles hier nicht bei hochsommerlichen Temperaturen erleben, habe ich auch im zehnten Jahr immer noch dieses Gänsehaut-Gefühl, wenn die Leinwand hochgeht.“ Immerhin: Am Abend klarte der Himmel wieder auf.

Und ab Anfang nächster Woche ist dann auch endlich besseres Wetter angesagt.

INFO

Kinokarten

Das Kino läuft täglich bis zum 21. August. Die Filme beginnen jeweils bei Anbruch der Dunkelheit Einlass ins Kino ist täglich um 19 Uhr. Eine Übersicht über alle Filme ist unter www.frankenheimkino.de zu finden. Tickets gibt es ab elf Euro (inkl. 1 Euro Vorverkaufsgebühr) unter www.westticket.de. Für die Filme am Wochenende sind noch Business-Seats (69 Euro) erhältlich.

Open-Air-Kino



Meryl Streep und Pierce Brosnan spielen die Hauptrollen

FOTO: VERLEIH

Heute im Kino: Mamma Mia

Es ist der Klassiker des Frankenheim-Kinos und der gute Laune-Film zu Beginn der Ferien: Bereits zum vierten Mal läuft „Mamma Mia“ open air in Düsseldorf. Zum Inhalt: Die junge Sophie (Amanda Seyfried) will heiraten und dazu ihren Vater einladen. Leider weiß sie nicht, wer ihr Vater ist und lädt drei potenzielle Kandidaten ein. Ihre Mutter (Meryl Streep) fällt aus allen Wolken. Der Film mit allen großen Abba-Hits startet bei Anbruch der Dunkelheit. Es gibt nur noch wenige Tickets an der Tageskasse gibt. Die öffnet um 16 Uhr.



Renate Supplieth und Horst Brandenburger kamen zur Premiere.

Kino-König des Tages

Der erste Kino-König der Saison ist Horst Brandenburger. Er kam mit seiner Lebensgefährtin Renate Supplieth und ist ein treuer Frankenheim-Kino-Fan. „Wir waren in den vergangenen Jahren schon öfter hier“, erzählte er. Den Filmtipp für die Premiere von „Arschkalt“ gab der Sohn. Am Montag wollen Horst Brandenburger und Renate Supplieth wiederkommen zum Film „Meine erfundene Frau“.

jul

ANZEIGE

Uni-Polster: Freitag und Samstag bis 35% Rabatt plus garantiert 500.- €

Deutschlands großer Polster-Spezialist in Ratingen Westtangente/Ecke Kaiserswerther Straße (gegenüber real) führt zum Ferienanfang Freitag und Samstag ein XXL-Spar-Wochenende durch. Nur Freitag und Samstag können alle doppelt sparen. Garantiert zahlt Uni-Polster 500.- € Urlaubsgeld für jede alte Garnitur, die bei Neukauf einer (mindestens 5-sitzigen) Polstergarnitur in Zahlung genommen wird, zusätzlich gibt es bis 35% XXL-Rabatt auch auf die neuesten Marken-Modelle der Kölner Möbelmesse, ausgenommen die Marken Stressless, Musterring und bereits reduzierte Modelle. Für alle Besucher sind Kaffee und Kuchen kostenlos. Wir haben uns über die Doppel-Spar-Aktion an beiden Tagen beim Verkaufsleiter der Firma Uni-Polster informiert.

Unsere Frage:

Herr Gräff, Sie sind seit vielen Jahren Verkaufsleiter der Firma Uni-Polster. Zahlt Uni-Polster Freitag und Samstag tatsächlich für jede alte Garnitur 500.- € und gibt zusätzlich bis 35% Extra-Rabatt?

Herr Gräff:

Ja, nur Freitag und Samstag kann man bei uns doppelt sparen: Bei Neukauf einer mindestens 5-sitzigen Polstergruppe zahlt Uni-Polster garantiert für jede alte Garnitur 500.- €; zusätzlich gibt es bis 35% Extra-Rabatt, auch auf Markenmodelle, ausgenommen sind die Marken Musterring und Stressless sowie bereits reduzierte Modelle. Die Entsorgung der alten Garnitur bleibt dem Kunden überlassen.

Unsere Frage:

Was können Ihre Kunden mit Extra-Rabatt und 500.- € In-

zahlungnahme bei Uni-Polster in Ratingen einkaufen?

Herr Gräff:

Wir führen in unserem Weltstadthaus in Ratingen internationale Polstermöbel-Kollektionen aus vielen europäischen Ländern und aus Übersee, führende Markenhersteller, exklusive Design-Polstermöbel aus Italien und Skandinavien, orthopädische Polstermöbel, Relax-Sessel und Schlafsofas, für jeden Geschmack und Geldbeutel.

Unsere Frage:

Gibt es auf alle Polstergarnituren Freitag und Samstag diese unglaublichen Rabatte und zusätzlich die Extra-Zahlung von 500.- €?

Herr Gräff:

Ja, nur Freitag und Samstag zahlen wir, bis auf die genannten Ausnahmen, garantiert 500.- € für Inzahlungnahme

der alten Polstermöbel plus Extra-Rabatt. Das gilt für die Neubestellungen; ebenso sind viele Ausstellungsmodelle im Sommer-Schluss-Verkauf mit entsprechend hohen Rabatten reduziert.

Unsere Frage:

Gibt es weitere Rabatte?

Herr Gräff:

Ja, unsere berühmte Best-Preis-Garantie und unser Blitz-Service gibt unseren Kunden die Sicherheit, Qualität immer zum besten Preis einzukaufen. Wer ein Modell bei vergleichbarer Leistung innerhalb von 14 Tagen anderswo preiswerter sieht, erhält nicht nur die Preisdifferenz erstattet, sondern 100.- € zusätzlich bar auf die Hand.

Unsere Frage:

Habe ich Sie richtig verstanden? Bei Uni-Polster gibt es nur Freitag und Samstag aktuelle

internationale Polster-Qualität zu besonders günstigen Preisen und kostenlose Zugaben, das alles mit Garantie?

Herr Gräff:

Ja, Freitag und Samstag Punkt 10.00 Uhr geht es los. Kaffee und Kuchen sind am XXL-Wochenende für alle Besucher kostenlos.

Dann dürfen wir Ihnen insbesondere für die Sparaktion zum Ferienanfang viel Erfolg wünschen und bedanken uns für dieses offene Gespräch.

Herr Gräff (lacht):

Auch Sie können sich jetzt bei Uni-Polster Ihr Urlaubsgeld von mindestens 500.- € verdienen und gleichzeitig das Polstermöbel-Rabatt-Schnäppchen Ihres Lebens machen. Diese einmalige Gelegenheit sollten Sie sich nicht entgehen lassen!

ANZEIGE